VERLEGE ANLEITUNG

BILAflor®

2-SCHICHT FERTIGPARKETT
ZUR VOLLFLÄCHIGEN VERKLEBUNG

SCHEUCHER®

490

500

1000

28.1200

ÜBERBLICK

BILAflor® ist ein 2-schichtiges Fertigparkett.

Die Deckschicht (Nutzschicht) besteht aus einer ca. 3,6 mm (bzw. ca. 3,5 mm) starken Edelholzschicht.
Das Trägermaterial in Fichte – mit vorwiegend stehenden Jahresringen – ist stirnseitig mit einem Sperrholzeinleimer begrenzt. Um die Stabilität der Riemen und eine optimale Klebstoffverteilung zu gewährleisten, ist die Rückseite in einem regelmäßigen Abstand eingeschnitten. Die Oberfläche von BILAflor® ist werkseitig mit der UV-Versiegelung PUROTEC / TENSEO oder der natürlichen, geölt & gewachsten Oberfläche SEDA erhältlich.
Die Elemente sind umseitig Nut und Feder profiliert.

BILAflor® ist in 4 Abmessungen erhältlich.
Alle Produkte haben das selbe Profil und sind untereinander kombinierbar.

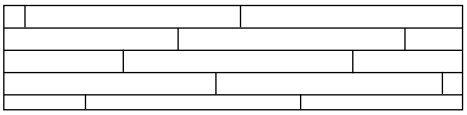
BILAflor® 490 | 11 x 90 x 490 mm | 48 Stück/Paket = 2,116 m², 42 Pakete/Palette = 88,90 m² | Nutzschicht ca. 3,6 mm
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,078 m²K/W**

BILAflor® 500 | 11 x 70 x 500 mm | 48 Stück/Paket = 1,680 m², 49 Pakete/Palette = 82,320 m² | Nutzschicht ca. 3,5 mm
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,078 m²K/W**
BILAflor® 500 5.5 | 13 x 70 x 500 mm | 40 Stück/Paket = 1,400 m², 49 Pakete/Palette = 68,600 m² | Nutzschicht ca. 3,5 mm
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,087 m²K/W**

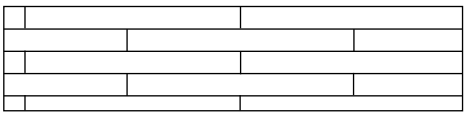
BILAflor® 1000 1-Stab | 11 x 90 x 1000 mm | 24 Stück/Paket = 2,160 m², 42 Pakete/Palette = 90,720 m² | Nutzschicht ca. 3,6 mm
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,078 m²K/W**

BILAflor® 28.1200 2-Stab | 9,5 x 120 x 1200 mm | 14 Stück/Paket = 2,016 m², 45 Pakete/Palette = 90,720 m² | Nutzschicht ca. 2,7 mm
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,078 m²K/W**

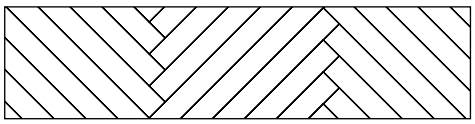
VERLEGEMUSTER



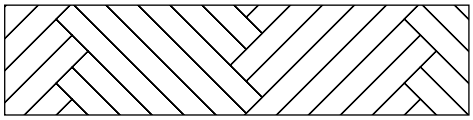
NATURRIEMEN
für alle **BILA**flor®
Produkte



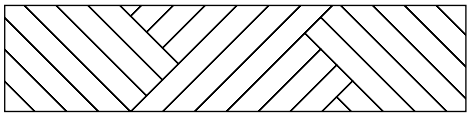
RIEMENVERBAND
für alle **BILA**flor®
Produkte



FISCHGRÄT
BILAflor® 490 | 500 | 1000



DOPPELFISCHGRÄT
BILAflor® 490 | 500 | 1000



3-FACH ZOPF
BILAflor® 490 | 500 | 1000

NUT + FEDER
Vollflächige Verklebung

GEMACHT FÜR GENERATIONEN

Parkett hat sich bereits seit Jahrhunderten bewährt und zählt heute aufgrund seiner optischen und wohnbiologischen Vorzüge zu den beliebtesten Fußböden. Sie haben sich für ein hochwertiges Parkett aus dem Hause Scheucher entschieden und sollen sich über Jahrzehnte hinweg daran erfreuen. Wir empfehlen Ihnen daher, sich von einem Fachmann beraten und die Verlegung durchführen zu lassen.
Bitte lesen Sie auch diese Verlegeanleitung SORGFÄLTIG bevor Sie mit der Verlegung beginnen!

WICHTIGES ZUR VERLEGUNG

- Lagern Sie das Parkett so, dass es **vor Feuchtigkeit geschützt** ist.
  Auch in Neubauten **nicht auf frischen Estrichen** lagern, verwenden Sie Unterlagshölzer!
- Bei einer Verlegung in Neubauten sollten Sie die Fenster bereits einige Wochen vorher kippen. In der Übergangszeit bzw. im Winter ist es ratsam zu heizen und regelmäßig zu lüften. Es ist auf die Einhaltung des richtigen Raumklimas auch bei leerstehenden Räumen zu achten.
- **Öffnen** Sie die Verpackung Ihres **BILA**flor® erst unmittebar vor Verlegebeginn.
- Parkett ist ein Naturprodukt. Bei hoher Raumluftfeuchtigkeit kann es daher zu übermäßiger Feuchtigkeitszunahme und in Folge zu Quellungendes Parketts kommen. Die **Verlegetemperatur** sollte daher nicht unter 18 °C und die relative **Luftfeuchtigkeit** nicht über 65 % liegen.
- Vor der Verlegung sollten alle **Feuchtearbeiten** (Fliesenleger, Maler, Tapezierer usw.) abgeschlossen sein.
- Vereinzelte, in den Paketen enthaltene **Kurzriemen** können im Randbereich verlegt werden.
- Ein **exakt** winkeliger Verlegebeginn der Riemen garantiert ein perfektes Verlegergebnis.
- Die **Nut/Feder-Verbindung** wird nicht verleimt. Eventuell hochgedrückter Kleber muss mit einem feuchten Tuch sofort entfernt werden.
- Die Riemen im **Randbereich** müssen sorgfältig angedrückt werden da in diesen Bereichen der Unterlagsboden häufig Unebenheiten aufweist. Unter Umständen müssen solche Bereiche mit Gewichten belastet werden. Bei **BILA**flor® 1000 ist dies besonders wichtig.
- An festen Bauteilen (Wänden, Türstöcken, etc.) ist ein **Wandabstand** von 8–10 mm einzuhalten.
- Holz ist ein Naturprodukt und jeder Parkettboden ein Unikat, welches Farb- und Strukturunterschiede aufweisen kann.
  Diese stellenkeinen Reklamationsgrund dar!
- Kontrollieren sie die Riemen vor Verlegung auf eventuelle Mängel. Für bereits verlegte Riemen besteht kein Reklamationsanspruch.

VERLEGEVORBEREITUNG

Bitte lesen Sie diese Verlegeanleitung SORGFÄLTIG bevor Sie mit der Verlegung beginnen!

Geeignete Unterböden

Zement- und Anhydridestriche, Gussasphalt, fußbodentaugliche Holzwerkstoff- oder Trockenestrichplatten.

Anforderungen an den Unterboden

Der Unterboden muss die für die Parkettverlegung üblichen Anforderungen (Ebenheit, Trockenheit, Sauberkeit, Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit) erfüllen, welche vor der Verlegung geprüft und protokolliert werden. Ebenheit: max. 3 mm auf 1000 mm Länge. Sauberkeitskontrolle durch Sichtprüfung auf eventuelle Verschmutzungen. Farb-, Verputz- und Mörtelreste mittels einer Spachtel entfernen. Öle und Fette sind abzuschleifen. Estrichrisse sind mit Estrichklammern und Epoxydharz fachgerecht zu verschließen.

Restfeuchte Unterboden

Zementestriche dürfen bei Verwendung von FB-Heizungen nicht mehr als 1,8% CM-% und Anhydridestriche maximal 0,3 CM-% Restfeuchte aufweisen (Werksempfehlung). Ohne Fußbodenheizung darf die Restfeuchte 2% bzw. 0,5% nicht übersteigen.

Die Beurteilung der Verlegereife kann auf zwei Arten erfolgen:

1. mit einem CM-Messgerät gemessen und protokolliert
2. mittels KRL-Methode (z.B. HM-Box) gemessen und protokolliert

Grenzwerte für CM-Messungen und KRL-Methode entnehmen Sie bitte den einschlägigen Normen bzw. erhalten Sie diese vom Estrichhersteller oder dem Hersteller des Messgerätes für die KRL-Methode. Aufgrund der Vielfalt an chemischen Modifikationen und der Neuheit der KRL-Methode ist eine einheitliche Grenzwertvorgabe nicht möglich. Die Vorgaben bei Verlegung über Fußbodenheizung finden Sie auf Seite 6.

Die **Festigkeit** wird mit dem Gitterritzgerät übeprüft. Bleiben die Einritzungen scharfkantig, so ist der Estrich fest.

Geeignete Kleber

BILAflor® muss vollflächig auf den Untergrund verklebt werden. Wir empfehlen den Einsatz von Klebstoffen mit dem Umweltzeichen Typ I oder eines emissionsarmen Klebstoffs mit EMICODE EC1 oder einem gleichwertigen Umweltzeichen. Je nach Beschaffenheit des Unterbodens sind Vorbehandlungen (Voranstriche, Spachtelungen) laut Herstellerangabe notwendig. Die Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers sind genau einzuhalten.

Bitte beachten Sie auch:

Die Hygroskopizität zählt zu den natürlichen Eigenschaften von Holz und das bedeutet, dass sich Holz dem Feuchtigkeitsgehalt seiner Umgebung anpasst. Diesen Vorgang bezeichnet man als das „Arbeiten des Holzes“ (Quellen und Schwinden). Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 65 % (in den Sommermonaten) bzw. unter 40 % (in der Heizperiode) kann es daher zu wahrnehmbaren Dimensionsänderungen der Parkettelemente kommen (Wölbung-Schüsselung im Sommer, Schwindungen in der Heizperiode).

Das Parkett wird mit einer Holzfeuchtigkeit von 7 ±2 % ausgeliefert. Diese 7 ±2 % beziehen sich auf eine relative Luftfeuchtigkeit von 30 bis ca 65 % bei einer Raumtemperatur von 18 bis 24 °C. Dieses gesunde Wohnklima dient nicht nur zur Werterhaltung Ihres Holzfußbodens, sondern auch dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Bewohner. Wir empfehlen Ihnen daher das Aufstellen eines Luftbefeuchters bei niedriger Luftfeuchtigkeit (Heizperiode) bzw. das Aufstellen eines Luftentfeuchters oder kurzes Schocklüften bei hoher Luftfeuchtigkeit, um dieses optimale Wohnklima stets aufrechtzuerhalten!

Als Naturprodukt reagiert Holz auf Tageslicht, indem es sich im Laufe der Zeit verfärbt bzw. nachdunkelt. Diese Veränderung wirkt sich auf Ihren Scheucher Parkett® positiv aus: Seine naturgegebene Holzfarbe wird intensiviert und seine natürliche Note vertieft, während Farbkontraste insgesamt geringer werden. Die stärkste Farbveränderung erfolgt meist in den ersten Wochen nach der Verlegung.

VERLEGEWERKZEUG

Nut + Feder:

Schlagklotz min. 60 cm lang, Zugeisen, Hammer 800g,
Keile, Maßband, Leim (B3) wasserfest, Leimflasche,
Bleistift, Säge und Winkel

VERLEGUNG, FLÄCHENTEILUNG, BEZUGSLINIEN, WANDABSTAND

Die Flächenteilung und Ermittlung der Bezugslinie für den Verlegebeginn ist vom gewählten Verlegemuster abhängig:

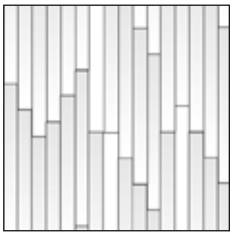
Allgemeines

Tragen Sie den Klebstoff mit einer Zahnspachtel laut Herstellerempfehlung nur auf die gleich zu belegende Fläche auf. Die offene Zeit des Klebers darf nicht überschritten werden. Legen Sie das Parkett in das Klebstoffbett ein. Durch Andrücken erzielen Sie eine gute Klebstoffbenetzung. Für eine optimale Kleberaushärtung sollte das fertig verlegte Parkett min. 24 Stunden lang nicht. Es ist vorteilhaft die Längsseiten der Riemen in Richtung des überwiegenden Tageslichteinfalls zu verlegen.

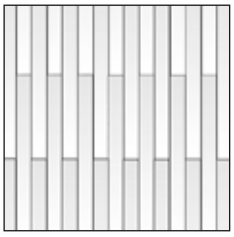
Die erste Bezugslinie ist im Abstand von 4–6 Riemenbreiten plus 8–10 mm Wandabstand mittels Richtlatte oder Schnurschlag zu markieren. Von hier aus beginnt die Verlegung zur Wand. Die Nut der Riemen zeigt zur Wand. Wenn dieser Teilbereich verlegt ist und das Parkett im Klebstoffbett angezogen ist (Abbindezeiten des Klebstoffherstellers beachten) kann die weitere Verlegung erfolgen. Wir empfehlen die verlegte Fläche, vor allem die Randbereich, mit Gewichten zu beschweren.

Naturriemen (unregelmäßiger Verband), Riemenverband (englischer Verband)

Bei Stäben verlegt im unregelmäßigen Verband beträgt der Mindestversatz ein Drittel der Stablänge. Beim Riemenverband werden die Stäbe werden parallel zueinander, um eine halbe Länge versetzt, verlegt. Beide klassischen Verlegemuster lassen den Boden zurückhaltend harmonisch erscheinen.



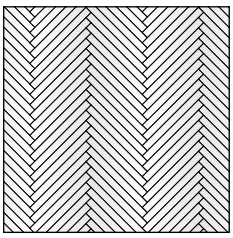
Naturriemen



Riemenverband

Fischgrätverlegung

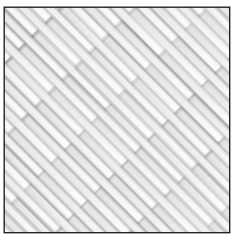
Bei der Verlegung werden zunächst einige Stäbe dem Muster entsprechend – einfach, doppelt oder dreifach – zopfartig zusammengefügt. Die erste Bezugslinie wird nun in Raummitte mittels einer gespannten Schnur errichtet. Der zusammengeschlagene Zopf wird nun in das Klebstoffbett eingelegt und an den Spitzen des Zopfs entlang der gespannten Schnur ausgerichtet. Bevor nun weiterverlegt wird, muss das Parkett im Klebstoffbett fest angezogen sein (Abbindezeiten des Klebstoffherstellers beachten). Es ist empfehlenswert, den Schnurschlag zwischendurch zur Kontrolle zu wiederholen.



Fischgrätverlegung

Diagonalverlegung

Die erste Bezugslinie wird bei Diagonalverlegung mittels eines Schnurschlags diagonal durch den Raum markiert. Ein fester Anschlag aus einem Kantholz oder Dachlatten ist entlang der diagonalen Linie zu errichten. Die Verlegung beginnt von der Mitte des Raumes aus wobei die Nut zur Wand zeigt. Wenn die erste Raumhälfte fertig verlegt ist, wird der Anschlag entfernt. Bevor der Raum nun fertig verlegt wird, muss das Parkett im Klebstoffbett fest angezogen sein (Abbindezeiten des Klebstoffherstellers beachten).



Diagonalverlegung

VERLEGUNG AUF FUSSBODENHEIZUNG

Parkett hat einen günstigen, weder zu hohen noch zu niedrigen Wärmedurchlasswiderstand. Ein Holzfußboden ist auch bei einer nicht eingeschalteten Fußbodenheizung ein fußwarmer Bodenbelag. Das Quell- und Schwindverhalten von Mehrschichtparkett gegenüber Massivparkett ist um ein Vielfaches geringer. Holzarten wie Buche und Ahorn reagieren bei ungünstigen Klimaeinflüssen sehr schnell. Bei diesen Holzarten kann daher eine stärkere Fugenbildung auftreten. Wir empfehlen daher, Holzarten mit einem niedrigeren Quell- und Schwindverhalten einzusetzen, z.B. Eiche. **BILA**flor® hat einen Wärmedurchlasswiderstand von nur 0,078 m^2K/W (0,087 m^2K/W bei BF 500-5.5) und ist daher für Fußbodenheizung bestens geeignet. Spezielle Richtlinien für die Verlegung auf Fußbodenheizung müssen unbedingt beachtet und eingehalten werden. Diese erhalten sie bei ihrem Fachhändler, Hersteller oder Klebstofflieferanten.

Die Oberflächentemperatur des Parketts darf 29 °C an keiner Stelle im Raum überschreiten. Neben der schwimmenden Verlegung hat sich aufgrund des verbesserten Wärmeübergang und einer geringer Fugenbildung die vollflächige Verklebung wie es bei **BILA**flor® ohnehin notwenig ist, als ideales Verlegesystem bewährt. Bei Verlegung über nicht geheizten sowie nicht unterkellerten Räumen ist auf eine dauerhaft wirkende Feuchtigkeitsabdichtung und Dampfsperre zu achten, um eventuelle Schäden durch nachschiebende Feuchtigkeit aus dem Untergrund zu vermeiden. Es können sowohl fachgerecht hergestellte Nass- als auch Trockenestrichsysteme verwendet werden. Das Belegreifheizen ist gemäß Hersteller-Vorschriften durchzuführen. Die Restfeuchtigkeit nach CM-Methode zum Verlegezeitpunkt darf bei Zementestrichen 1,8% und bei Anhydritestrichen 0,3% nicht überschreiten. Bei anderen Estrichsystemen bzw. Einsatz von chemischen Zusätzen, wie z.B. Beschleunigern, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Jedenfalls muss die korrespondierende rel. Luftfeuchte des Estrichs unter 65% rH liegen. Als korrespondierende rel. Luftfeuchte versteht man den gemessenen Wert im Ausgleichszustand unter einer ausreichend großen, abgedichteten, Prüffläche auf der Estrichoberfläche.

FUSSBODEN-TEMPERIERUNG
Bauphysikalisch ist die Installation einer Raumkühlung in Fußbodenebene nicht ideal, da der Wirkungsgrad sehr gering ist und sie sollte daher vorzugsweise im Wand- und/oder Deckenbereich installiert werden, weil kühle Luft immer nach unten sinkt und niemals aufsteigt. Holz hat die positive Eigenschaft, auf reine Temperaturänderungen nicht mit Dimensionsänderungen zu reagieren. Erst bei Änderung der relativen Luftfeuchtigkeit der Umgebungsluft reagiert Holz durch Quellen und Schwinden. Aus heutigem Kenntnisstand kann daher auf Basis der bisherigen Erfahrungen mit der Temperierung von Fußböden durch ein Fußbodenheizungssystem mit kühlem Wasser im Sommer festgestellt werden: Scheucher Parkettböden sind für den Einsatz auf temperierten Unterböden freigegeben und einsetzbar. Ein Betrieb einer solchen Temperierung ist möglich, wenn nachweislich (zB. Fidbox®) und regelungstechnisch sichergestellt ist, dass ein Tagesmittel von 65 % relativer Luftfeuchtigkeit nicht überschritten und zu keinem Zeitpunkt der Taupunkt auch nur annährungsweise erreicht wird. Eine vollflächige Verklebung ist erforderlich.

REINIGUNG UND PFLEGE

Wir empfehlen die Verwendung unserer mit Typ 1-Umweltzeichen gekennzeichneten Pflege- und Reinigungsprodukte.

BILAflor® PUROTEC, TENSEO X-MATT
Die innovativen und absolut lösemittelfreien UV-Lackoberflächen, aufgetragen im Excimer-Verfahren, ermöglichen eine physikalische Mattierung ohne zusätzliche Mattierungsmittel und die nachfolgende UV-Härtung in einem Verfahrensschritt. Durch die wesentlich höhere Oberflächenhärte wird eine extrem kratz- und abriebfeste Oberfläche erzielt und die Lebensdauer des Parketts um einiges erhöht. Zudem führt das neue Lackierverfahren zu höherer Farbstabilität. Die Reinigung ist besonders einfach und das Parkett praktisch pflegefrei.

BILAflor® TENSEO CLASSICO
Die werkseitig UV-versiegelte Oberfläche von BILAflor® ist eine umweltfreundliche, formaldehydfreie und besonders hochwertige Oberfläche. Je nach Beanspruchung unterliegt das Parkett einem natürlichen Verschleiß. Deshalb wird vor der Benutzung sowohl eine Erstpflege als auch eine spätere regelmäßige Pflege empfohlen.

BILAflor® SEDA
Um die edle Optik und Qualität zu erhalten, wird das Parkett nach einer jahrhundertealten Tradition mit Ölen und Wachsen behandelt. Für BILAflor® werden ausschließlich natürliche Öle und Wachse verwendet. Je nach Beanspruchung unterliegt das Parkett einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist vor der Benutzung eine Einpflege mit Pflegewachsöl wie auch eine spätere regelmäßige Pflege unbedingt erforderlich.

TIPP

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE PFLEGE- UND REINIGUNGSANWEISUNGEN!

Zum Erhalt einer schönen Optik und zum Schutz der Holzoberfläche sind mechanische Beschädigungen nach Möglichkeit zu vermeiden. Es empfiehlt sich das Auslegen von Fußmatten im Eingangsbereich. Sand und Schmutzteile sofort mit einem Besen entfernen. Versehen Sie Ihre beweglichen Möbel mit Parkett-Filzgleitern und verwenden Sie für Parkett geeignete Stuhlrollen für Bürosessel. Lassen Sie keine nassen Gegenstände auf dem Parkettboden liegen. Um das Reinigungsergebnis gut beurteilen zu können, sind Reinigungsversuche an stark verschmutzten Flächen an unauffälligen Stellen zu testen. Verwenden Sie keine stark alkalischen Reiniger oder Säuren, diese können das Holz irreversibel verfärben.

Es empfiehlt sich, ein oder zwei geschlossene Pakete in passendem Raumklima für etwaige Reparaturen aufzubewahren.

FIDBOX

Der Einbau einer FIDBOX ist je Wohneinheit, mindestens aber ein Mal je 100 m² Fläche empfohlen, die FIDBOX registriert über Jahre das Raumklima unter und im Parkettboden. Ein Maßnahmeprotokoll für Heizestriche ist unbedingt erfoderlich.Siehe Merkblatt: „Verlegung auf Fußbodenheizung“ und „Maßnahmeprotokoll Heizestriche“.

Die Hygroskopizität zählt zu den natürlichen Eigenschaften von Holz. Das bedeutet, dass Holz den Feuchtigkeitsgehalt seiner Umgebung anpasst. Diesen Vorgang bezeichnet man als das „Arbeiten des Holzes“ (Quellen und Schwinden). Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 65 % (in den Sommermonaten) bzw. unter 30 % (in der Heizperiode) kann es daher zu wahrnehmbaren Dimensionsänderungen der Parkettelemente kommen (Wölbung / Schüsselung im Sommer, Schwindungen in der Heizperiode). Diese Effekte sind eine natürliche Eigenschaft von Holz und geradezu der Beweis schlechthin für die Natürlichkeit des Werkstoffs Holz. Unsere Lebensweise und die Weiterentwicklungen der Wohnbauten mit sehr hoher Dichtheit der Außenhülle und kontrollierten Wohnraumlüftungen sowie Fußbodenheizungen und -kühlungen stellen immer größere Ansprüche an Parkett und Bodenleger. Die Anzahl raumklimatisch bedingter Schadensfälle stieg stark an, und in vielen Fällen konnten keine Daten zum Raumklima vorgelegt werden. Das gehört nun der Vergangenheit an!

Die Fidbox® wird einfach in den Parkettboden eingebaut, misst über viele Jahre täglich und automatisch die Temperatur und relative Luftfeuchte und speichert die Daten. Diese können jederzeit – ohne den Parkett zerstören zu müssen – per Funk ausgelesen und ausgewertet werden. Somit ist eine einfache und regelmäßige Bodeninspektion gewährleistet, damit Ihr Parkett über viele Jahre schön und werterhaltend bleibt. Der Einbau wird von allen führenden Parkettherstellern ab einer Gesamtparkettfläche von 50 m² bei Verklebung und/oder Fußbodenheizung ausdrücklich empfohlen.

❑ **Spezifikation der Fidbox®**

- Auslesebereich: in freier Umgebung bis zu 30 m, in eingebautem Zustand bis zu 15 m
- Abmessungen: 95,5 × 52,5 × 7 mm
- Gewicht: 30 g
- Speicherplatz: bis zu 1 048 592 Datensätze
- Messintervall: variabel einstellbar, von einer Sekunde bis 45 Tage
- Feuchte: Genauigkeit bis zu ± 0,2 % rF
- Temperatur: Genauigkeit bis zu ± 0,3 °C bei + 25 °C
- Lebensdauer: bis zu 7,5 Jahre, Messzeitintervall 8 h

❑ **Vorteile für den Bauherren:**

- vollständige Überwachung der Bauphase vor Übernahme
- Vertrauen und Glaubwürdigkeit von Anfang an
- genaue Rückschlüsse für die Verbesserung des Raumklimas
- Wertsicherung des Parkettbodens
- Daten für eine rasche Aufklärung von Sachverhalten
- Rechtssicherheit durch belastbare Daten

❑ **Vorteile für den Verleger:**

- vollständige Überwachung der Bauphase vor Übernahme
- Reduzierung der Reklamationskosten
- 3 bzw. 5 Jahre Sicherheit
- Klarheit bei Haftungsfragen
- aktive Schadensbetreuung
- Zusatzgeschäft durch Service-nutzen-Bodeninspektion

❑ **Vorteile für den Investor:**

- vollständige Überwachung der Bauphase vor Übernahme
- Zusatznutzen für Objektvermarktung
- 3 bzw. 5 Jahre Sicherheit
- eindeutige Klarheit bei Haftungsfragen von Anfang an
- Überprüfbarkeit der GU-Leistungen vor der Abnahme
- Investitionssicherung bei Wertanlageobjekten

RAUMKLIMA

EN 15251:2012 „Eingangsparameter für das Raumklima" empfiehlt für ein gesundes Raumklima eine jahreszeitlich bedingte relative Luftfeuchte von ca. 30% bis ca. 65%. In diesem Bereich zeigen sich die natürlichen holztypischen Erscheinungen wie Fugen, Risse oder Schüsselungen in mäßiger Ausprägung. Bei längerfristigen Abweichungen kann es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und in Bezug auf Holzfußböden/ Parkett zu übermäßigen Veränderungen von deren Erscheinungsbildern, wie zum Beispiel größeren Verformungen, Fugen- oder Rissbildungen, kommen.

Bei Holzarten mit ungünstigen holztechnischen Eigenschaften (höheres Schwind- und Quellverhalten z. B. bei Buche oder Ahorn can.) muss in der Heizperiode mit einem etwas größeren Fugenbild und Schüsselungen gerechnet werden. Holz als natürlicher Werkstoff reagiert auf Änderungen der relativen Luftfeuchte stärker als auf Temperaturänderungen. Das Überheizen von Fußbodenheizungen ist in erster Linie ein Problem der damit verbundenen Absenkung der relativen Luftfeuchtigkeit und der daraus folgenden Untertrocknung des Holzes.

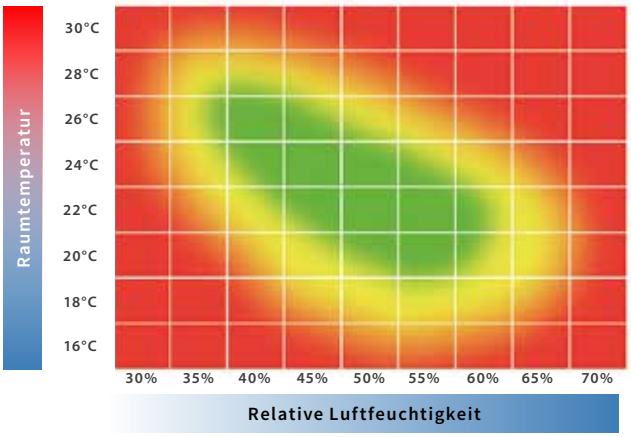
Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Einhaltung der richtigen Luftfeuchtigkeit von 30% bis 65%, das bedingt in der Regel eine leistungsgerechte Luftbefeuchtung in der Heizperiode! Daher ist die Einhaltung der richtigen Luftfeuchtigkeit wichtig für die jahrzehntelange Freude an Ihrem hochwertigen Parkettboden aus dem Hause Scheucher.

Optimaler Bereich

Kurzzeitig akzeptabler Bereich

Ungeeignetes Raumklima für Mensch und Holz

Das Behaglichkeitsdiagramm zeigt, bei welcher Kombination aus relativer Luftfeuchte und Raumtemperatursich die überwiegende Mehrheit der Menschen in Innenräumen wohlfühlt.



CE	**Scheucher Holzindustrie GmbH** **Zehensdorf 100** | **A-8092 Mettersdorf** | www.scheucher**parkett**.at
06 LEMF01DE	Nummer der notifizierten Stelle: NB 0766 / EPH Dresden
Verwendungszweck	Zur Verwendung in Innenräumen
Harmonisierte Norm	EN 14342:2013
EN 14342:2013	Mehrschichtparkett zur vollflächigen Verklebung
Brandverhalten	C_{fl} - s1 | ≥ 500 kg/m³ | 11 mm (BILAflor® 500 5.5: 13 mm)
Formaldehydabgabe	E1
PCP - Emission	<5 × 10^{-6}
Abgabe anderer gefährlicher Stoffe	erfüllt deutsches AgBB-Schema, franz. A+, belg. VOC-Verordn., LEED v4, BREEAM Gen. Level
Wärmeleitfähigkeit	0,14 W/mK (BILAflor® 500 5.5: 0.16 W/mK)
Biolog. Dauerhaftikgeit	Klasse 1

Allen Empfehlungen liegen umfangreiche Praxiserfahrungen zugrunde. Die Verarbeitung erfolgt erfahrungsgemäß bei bauseits vorgegebenen, verschiedenen Verhältnissen, sodass aus dieser Anwendungsempfehlung keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden können.

BILAflor® Verlegeanleitung Version 2026

Scheucher Holzindustrie GmbH
Zehensdorf 100 | A-8092 Mettersdorf
+43 (0) 3477 2330 - 0 | info@scheucherparkett.at
www.scheucher**parkett**.at